

Perspektiven

Im Verbundstudiengang Europäische Rechtslinguistik sind die Fächer der Philosophischen Fakultät und der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Forschung und Lehre untereinander vernetzt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Juristen und Linguisten üben Sie Lösungsstrategien für Problemstellungen beider Disziplinen ein und erlangen damit eine Abstraktionsfähigkeit, die Sie für eine international ausgerichtete, flexible berufliche Tätigkeit qualifiziert, z.B.:

- im administrativen Bereich von EU-Institutionen
- in internationalen Organisationen
- in international agierenden Anwaltskanzleien
- im Verlagswesen (Lektorat, Fremdsprachenarbeit...)
- im Bibliothekswesen
- in unterschiedlichen nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen

Weiterführende Studienmöglichkeiten: Das Studium der Europäischen Rechtslinguistik kann an der Universität zu Köln im Master fortgesetzt werden und steht auch Quereinsteigern mit einschlägigem Studienabschluss offen.



	Kurzinfo:
Regelstudienzeit:	6 Semester
Studienbeginn:	Wintersemester
Unterrichtssprachen:	Deutsch / gewählte Fremdsprache
Kombinierbarkeit:	wird ohne ein weiteres Fach studiert

Bewerbung

Aktuelle Angaben zur Studienplatzvergabe:

www.uni-koeln.de/zsb

Bewerbungsanträge: www.uni-koeln.de/studsek

Informationen und Bewerbungsanträge für ausländische Studierende:

www.uni-koeln.de/international

Beratung

Zentrale Studienberatung der Universität zu Köln

Studierenden Service Center

Universitätsstr. 22 a, 50937 Köln

Tel.: +49 (221) 470-1021

zsb@verw.uni-koeln.de

www.zsb.uni-koeln.de

Studienberatung der Philosophischen Fakultät

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln

Philosophikum, Raum 0.029

Tel. 0221/470-4447

studienberatung-philfak@uni-koeln.de

Fachberatung im Institut

Prof. Dr. Isolde Burr-Haase (burr@uni-koeln.de)

Katharina Kroll M.A. (kkroll@uni-koeln.de)

Richard-Strauss-Str. 2, 50931 Köln

Telefon: +49 221 470-3012

www.erl.uni-koeln.de

Impressum:

Institut für Europäische Rechtslinguistik, Richard-Strauß-Str. 2, 50931 Köln

Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Grafikatelier Menke, Friedrich von Borries, Tobias Cramer, Katharina Kroll

Constanze Alpen | Ulrike Kersting

Sebastian Maintz

August 2015

Herausgeber:

Abbildungen:

Gestaltung:

Layout:

Stand:

Europäische Rechtslinguistik Bachelor of Arts (Verbund)



Universität zu Köln

Philosophische Fakultät



„Der Reiz der Rechtslinguistik liegt für mich in der außergewöhnlichen Verbindung von Sprachwissenschaft und Rechtswissenschaft. Das fakultätsübergreifende Studium von zwei Wissenschaftsdisziplinen ermöglicht mir den Zugang zu mehrsprachigen EU-Rechtstexten unter aktuellen und praxisnahen Fragestellungen. Besonders interessant finde ich den Kontakt zu den EU-Institutionen, welche uns in Seminaren vor Ort einen Einblick in ihre Arbeit geben.“

Kristin Hacky, Studentin der Europäischen Rechtslinguistik

Studienschwerpunkte

- Wie kann in 24 offiziellen Sprachen das Recht für 28 EU-Mitgliedstaaten gestaltet werden?
- Welche Folgen hat diese Mehrsprachigkeit für die Auslegung?
- Welche sprachwissenschaftlichen Vorgehensweisen können wir zur Analyse von Rechtstexten nutzen?

Im Studium der Europäischen Rechtslinguistik erwerben Sie juristische und sprachwissenschaftliche Kompetenzen und lernen mit mehrsprachig verbindlichen Rechtstexten der Europäischen Union umzugehen. Sie erlernen die Grundlagen sprachwissenschaftlicher Methodik sowohl in der von Ihnen studierten Schwerpunktsprache als auch in sprachvergleichender Hinsicht. Zugleich erfahren Sie eine grundlegende Ausbildung im Europarecht, im öffentlichen Recht und Zivilrecht.

Sie erlangen die Fähigkeit, kritisch zu lesen, unabhängig und klar zu urteilen sowie eigenständig wissenschaftliche Texte juristischer Ausrichtung zu analysieren und zu verfassen.

Schwerpunkte der Kölner Europäischen Rechtslinguistik:

- Korpuslinguistik (Sprachdaten in Form von digitalisierten Textsammlungen)
- Mehrsprachigkeitsforschung
- Text- und Diskursanalyse
- Rechtsterminologie



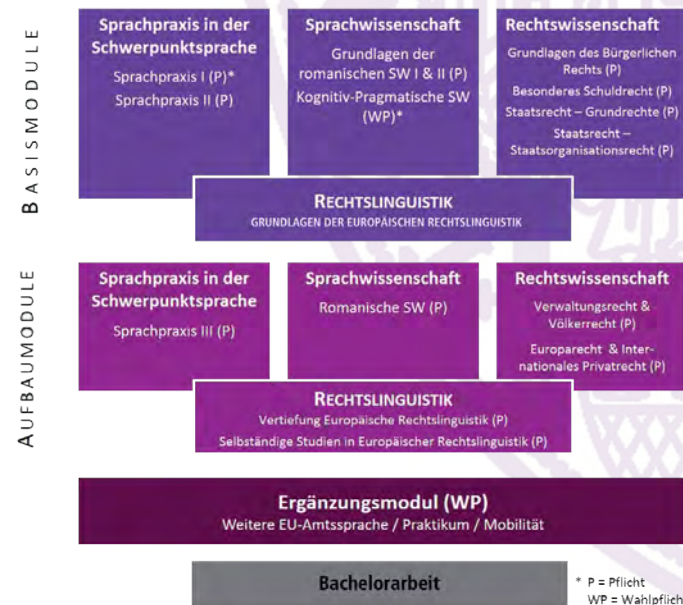
Voraussetzungen & weitere Anforderungen

Vorausgesetzt werden eine besondere sprachliche Begabung, aber auch ein ausgeprägtes Interesse für eine theoretische Beschäftigung mit Sprache und Texten. Darüber hinaus erfordert das Studium der rechtswissenschaftlichen Teile eine präzise Beherrschung der deutschen Sprache, logisch-abstraktes Denkvermögen, sowie ein Interesse an politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen.

Die Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium ist die Allgemeine Hochschulreife. Neben Englischkenntnissen auf der Stufe B2 GeR müssen Kenntnisse in der gewählten Schwerpunktsprache (Französisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch) auf der Stufe B1 GeR nachgewiesen werden. Ferner sind (spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit) Französischkenntnisse auf der Stufe B1 GeR nachzuweisen, wenn Französisch nicht als Schwerpunktsprache gewählt worden ist.

Studienaufbau

Die in den Basismodulen vermittelte Grundausbildung gliedert sich in die Bereiche Sprachpraxis (in einer der romanischen Sprachen Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch), Sprachwissenschaft und Rechtswissenschaft. Hierauf folgen vertiefende Aufbaumodule in Sprachwissenschaft und Rechtswissenschaft. Auf beiden Ebenen ermöglichen Module in Rechtslinguistik die Synthese der Bezugswissenschaften. Im Rahmen eines Ergänzungsmoduls können entweder eine weitere EU-Amtssprache erlernt oder ein Praktikum bzw. Leistungen aus einem Auslandsstudium angerechnet werden.



Erasmus und Partneruniversitäten

Speziell im Bereich der Rechtslinguistik bestehen Kooperationen in Lehre und Forschung mit folgenden Universitäten:

- Uniwersytet Gdański (Danzig, Polen)
- Università degli Studi di Genova (Genua, Italien)
- Københavns Universitet (Kopenhagen, Dänemark)
- Lapin Yliopisto (Rovaniemi, Finnland)

Ein umfangreiches Netzwerk der Philosophischen und der Rechtswissenschaftlichen Fakultäten zu Universitäten in ganz Europa bietet zusätzlich vielfältige Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und eigene internationale Kontakte mit Studierenden und Lehrenden anderer Universitäten.

Die Europäische Rechtslinguistik arbeitet zudem mit EU-Organen in Brüssel und Luxemburg zusammen: Mitglieder und Vertreter von Institutionen der Europäischen Union wirken regelmäßig in rechtslinguistischen Lehrveranstaltungen mit, die zum Teil als Blockveranstaltungen vor Ort in Brüssel und Luxemburg abgehalten werden.